

Tiefbauamt der Stadt Zürich  
Werdmühleplatz 3  
8001 Zürich

Zürich, 2. Februar 2022

**Einsprache gegen das Strassenbauprojekt: Milchbuck-, Scheuchzerstrasse,  
Abschnitt Irchelstrasse bis Schaffhauserstrasse, öffentliche Planaufgabe gemäss § 13  
des Strassengesetzes des Kantons Zürich**

Sehr geehrte Damen und Herren

**Legitimation**

Der Quartierverein Unterstrass vertritt gemäss Statuten die Interessen von Bevölkerung und Gewerbe, setzt sich für die Verkehrsberuhigung bei Quartierstrassen ein und ist somit legitimiert, gegen das oben genannte Strassenprojekt Einsprache zu erheben.

**Haltung**

Der Quartierverein Unterstrass begrüsst das Vorhaben hinsichtlich der Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie der Verbesserung des Stadtklimas und der Steigerung der Biodiversität durch mehr Grün sowie dem Regenwasserrückhalt. Mit der Aufhebung der Blauen Zonen-Parkplätze besteht jedoch die Befürchtung von erhöhtem Suchverkehr und damit verbundener zusätzlicher Lärmbelastung im Quartier.

**Antrag**

Das Strassenbauprojekt in der Scheuchzerstrasse ist dahingehend baulich anzupassen, dass die Durchfahrt mit Motorfahrzeugen, insbesondere E-Bikes nur bis maximal 30 Stundenkilometer möglich ist. Geschwindigkeitsmessungen mit fix eingebauten oder temporär eingesetzten Messgeräten sind ergänzend einzusetzen.

**Begründung**

Mit der Umsetzung des Projekts der Velovorzugsroute haben Velofahrende auf der Scheuchzerstrasse Vortritt. Die Geschwindigkeit ist weiterhin auf 30 Stundenkilometer beschränkt. E-Bikes können je nach Motorisierung deutlich schneller fahren. Aufgrund eigener Beobachtungen auf den Strassen mit Tempo 30 im Quartier Unterstrass, wird die Maximalgeschwindigkeit durch Velofahrende mit schnellen E-Bikes häufig überschritten. Dies führt zu gefährlichen Situationen insbesondere mit querenden Fussgängern und spielenden Kindern. Im Strassenprojekt sind keine baulichen Massnahmen zur Temporeduktion ersichtlich, um die Unfallgefahr zu minimieren.

### **Antrag**

Das Strassenbauprojekt in der Scheuchzer- und Milchbuckstrasse ist dahingehend baulich anzupassen, dass eine vertretbare Anzahl bewirtschafteter Parkplätze für Besuchende, das Gewerbe und Kurzzeithalteflächen für den Güterumschlag zur Verfügung stehen ohne dabei die Anzahl der Bäume zu reduzieren. Idealerweise können Regenwassermulden dazu so überbaut werden, dass ihre Funktion nicht beeinträchtigt werden.

### **Begründung**

Mit der Aufhebung aller öffentlichen Parkplätze in der Blauen Zone verschwinden nicht nur Parkplätze für Anwohnende sondern es fehlen künftig insbesondere Parkplätze für Besuchende, das Gewerbe und für den Güterumschlag. Mit zunehmendem Online-Handel gewinnt die City-Logistik weiter an Bedeutung. Ein Teil der Besuchenden werden auch weiterhin mit dem MIV anreisen. Für den Unterhalt der Liegenschaften und Bautätigkeiten werden auch künftig Parkplätze für das Gewerbe benötigt. Das Strassenbauprojekt setzt dieses Bedürfnis nicht um.

### **Antrag**

Das Strassenbauprojekt in der Scheuchzer- und Milchbuckstrasse ist dahingehend anzupassen, dass Veloparkplätze insbesondere in der Nähe von öffentlichen Institutionen und Infrastrukturen (z.B. Pauluskirche, Bibliothek, Sammelstellen) platziert werden. Eine vertretbare Anzahl von Ladestationen für E-Bikes sind in Kombination mit den Veloparkplätzen zu installieren.

### **Begründung**

Die Förderung des Veloverkehrs ist eines der zentralen Ziele dieses Strassenbauprojekts. Die Auflagepläne weisen keine Veloabstellplätze auf. Dies entspricht nicht den politischen Vorgaben.

### **Antrag**

Das Strassenbauprojekt in der Scheuchzerstrasse im Bereich vor dem Treppenaufgang zur Pauluskirche ist mit der höchst möglichen Anzahl Bäumen zu bepflanzen.

### **Begründung**

Der chaussierte Dreiecksplatz vor dem Treppenaufgang zur Pauluskirche ist lediglich mit einem neuen Baum bepflanzt. Das Potential für Baumpflanzungen ist nicht ausgeschöpft. Dies führt in den Sommermonaten zur Hitzeentwicklung und mindert somit die Aufenthaltsqualität.

### **Antrag**

Das Strassenbauprojekt in der Milchbuckstrasse ist dahingehend anzupassen, dass im Bereich der Fussgängerzone Strom- und Frischwassersäulen zur Durchführung von Quartieranlässen und zugunsten eines erweiterten Wochenmarkts von der Schaffhauserstrasse bis zur Scheuchzerstrasse zur Verfügung stehen. Die Fussgängerzone ist punktuell mit Kleinkinderspielgeräten auszustatten, die für grössere Anlässe demontiert werden können.

**Begründung**

Die Fussgängerzone bietet aufgrund ihrer grossflächigen Ausprägung gute Möglichkeiten die Nutzbarkeit zugunsten des Quartierlebens zu steigern. Das Potential ist dafür nicht ausgeschöpft.

Freundliche Grüsse

Quartierverein Unterstrass